

Eventuell hilfreiche Erfahrungswerte und Empfehlungen bezüglich der Kommunikation mit dem afghanischen Konsulat. Die Quelle (eine versierte Ehrenamtliche) ist aus Datenschutzgründen herausgelöscht.

Informationen vom afghanischen Konsulat in München (27.02.2019) (ursprünglich Dari - private Übersetzung auf Deutsch)

1. Für eine Person, die selbst schwer erkrankt ist oder für eine Person, die Verwandte (Vater, Mutter, Geschwister) außerhalb Deutschlands hat, die gestorben sind, ist es nun möglich einen früheren Termin beim Konsulat zu bekommen. Dafür muss man allerdings Nachweise per Mail liefern und erhält dann entsprechend nach Dringlichkeit per Mail einen früheren Termin.
2. Die Leute, die abschiebungsgefährdet sind und unbedingt einen Pass etc. vorlegen müssen, können einen früheren Termin beim Konsulat bekommen, wenn sie ein entsprechendes Schreiben (vermutlich von der zentralen Ausländerbehörde etc.) per Mail an das Konsulat schicken. Das Schreiben wird dann vom Konsulat geprüft und dann entsprechend der Dringlichkeit ein früherer Termin vergeben.
3. Afghanen, die hier bereits studieren und jetzt dringend Dokumente des Konsulats benötigen, können einen früheren Termin beim Konsulat bekommen, wenn ein entsprechendes Schreiben der Universität per Mail von dem Afghanen zugesandt wird.
4. Afghanen, die Dokumente z.B. Geburtsurkunde benötigen, um einen deutschen Pass zu beantragen, können ebenfalls einen früheren Termin erhalten, wenn sie entsprechende Dokumente an das Konsulat per Mail schicken.

Die folgende E-Mail-Adresse soll für diese dringenden Fälle genutzt werden:

Secretariat.afg.munich@gmail.com

Afghanen, die keine entsprechenden Probleme haben, sollen bitte wie gewohnt hierüber Termine buchen: <http://www.afgconsulate-munich.com/Accamsystem>

Hallo in die Runde,

ich war Ende Februar auch wieder beim Konsulat.

Ergebnis des Gesprächs mit dem Chef des Konsulats

Eine Person ohne Tazkira und ohne Tazkira von Angehörigen und ohne Angehörige in Afghanistan hat die Möglichkeit mit Hilfe des Konsulats eine Tazkira zu bekommen.

Hierfür braucht die Person zunächst einen Termin. Ohne wird es vermutlich nicht klappen, da man es zwar eventuell noch schafft Eintritt auf das Gelände zu bekommen, aber es dann in den jeweiligen Büros nicht unbedingt weiter geht, da mittlerweile strenger kontrolliert wird wer angemeldet ist.

Das Konsulat führt dann ein Interview mit dem Antragssteller durch und prüft, ob es sich wirklich um einen Afghanen handelt. Wenn dies bestätigt wird, dann erklären die Interviewer dem Antragssteller das weitere Vorgehen, wie er eine Tazkira bekommen kann. Mit Hilfe des Konsulats wird es nämlich überhaupt erst möglich, dass für diese Person im Register in Afghanistan eine "Wurzel" geschaffen wird.

Der Chef des Konsulats ist grundsätzlich auch wirklich sehr kooperativ und bemüht sich in dringenden Fällen weiter zu helfen.

Beispiel: Ein Afghane macht hier eine Ausbildung und braucht für die AB nun dringend seinen Pass. Er hatte seinen Antrag schon früher gestellt und der Chef des Konsulats hat nun seinen Antrag bei der Bearbeitung vorziehen lassen, da die Pässe eh schon in der Produktion waren.

Pässe vom Oktober 2018 konnten seit letzter Woche schon abgeholt werden, aktuell werden laut Aussage eines Mitarbeiters die Pässe für Dezember 2018 bearbeitet.

Grundsätzlich ist auch nochmal zu sagen, dass es immer wieder vorkommt, dass die Beglaubigung einer Tazkira gefälscht ist, was dann hier beim Konsulat auffällt...

Gestern wollte ich außerdem noch klären, ob grundsätzlich alle Tazkiras in Kabul beglaubigt werden können. Dies hat der Chef des Konsulats bestätigt, weshalb ich davon ausgehe, dass es „privat“ organisierbar wäre, wenn einer Person ohne Angehörige in Afghanistan nur noch die Beglaubigung fehlt.